

DEUTSCHER ALPENVEREIN

Mitteilungsheft
der Sektion Feucht e.V.



www.dav-feucht.de

Jahrgang 22

Mai - August 2015

Heft 2



Kann ich es mir überhaupt leisten, alt zu werden?

Sprechen
wir über Ihre
Zukunft!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Die Zukunft steckt voller Fragen. Sprechen wir über Ihre und finden wir gemeinsam Antworten. Lassen Sie sich von uns genossenschaftlich beraten:

- persönlich
- fair
- partnerschaftlich

Vereinbaren Sie einen Termin bei Ihrem persönlichen Berater in der Raiffeisenbank Feucht unter 09128/401-138 oder auf www.raiba-altdorf-feucht.de/zukunft.

www.raiba-altdorf-feucht.de
www.facebook.com/raibafeucht
www.twitter.com/raibafeucht



Raiffeisenbank
Altdorf-Feucht eG



WEIL UNS VIEL VERBINDET.



Liebe DAV-Mitglieder der Sektion Feucht,
 liebe LeserInnen unseres Mitteilungsheftes,
 für die diesjährige Jahreshauptversammlung der Sektion am 28. Juli laden wir Sie recht herzlich ein. Siehe hierzu auch auf Seite 15 Einladung und Tagesordnung.
 Die bei den DAV-Jahreshauptversammlungen, zuletzt im Nov. 2014 in Hildesheim beschlossenen Änderungen in der Mustersatzung für Sektionen müssen in unserer Satzung berücksichtigt und eingearbeitet werden. Damit wird neben redaktionellen Berichtigungen auch ein vom Registeramt monierter Formulierungsfehler in der Vertretungsregelung der 2013 beschlossenen Satzung korrigiert.

Dazu werden folgende Anträge gestellt.

ANTRAG ZU TOP 5: KASSENPRÜFER:

Die Mitgliederversammlung weist den Vorstand an, die Rechnungslegung nach ertragssteuerlichen Regeln unter besonderer Berücksichtigung der Vorgaben aus der Gemeinnützigkeit durchzuführen, soweit nicht vereinsrechtliche Vorschriften zwingend vorgehen. Der Jahresabschluss ist in Form einer Vermögensübersicht mit Ergebnisrechnung zu erstellen, wobei die Ergebnisrechnung in Form einer Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung zu erfolgen hat, soweit dies gesetzlich zulässig ist. Die Mitgliederversammlung weist weiterhin die Rechnungsprüfer an, die vom Vorstand erstellte Vermögensübersicht mit Ergebnisrechnung in Stichproben zu prüfen.

ANTRAG ZU TOP 9: SATZUNGSNEUFASSUNG

Aufgrund der umfangreichen Änderungen beantragt die Vorstandschaft die Neufassung der Satzung der Sektion Feucht. Geändert werden, bzw. neu hinzu kommen folgende Paragraphen: §1; § 3 Absatz 1 bis 3; §2 Absatz 4; §4; §6 Absatz 1,2,3 und 6; §7 Absatz 3; §9 Absatz 1; §13 Absatz 4; §15 Absatz 1 und 4; §16; §17; §18 Absatz 1; §24 Absatz 1; §25 Absatz 2. Die komplette Neufassung, sowie die Gegenüberstellung, alte - neue Fassung, können in der Geschäftsstelle und in der Kletterhalle, sowie sind auf unserer Homepage eingesehen werden. Hierzu melden Sie sich bitte auf der Startseite unter "Anmeldung" mit Benutzername "protokoll2014" und dem Passwort: "watzmann" an. Mit "Abmelden" muss der Mitgliederbereich wieder verlassen werden.

TOP 11: NACHWAHLEN:

Da Andreas Ottmann vom Amt des Schriftführers zurück getreten ist und Roland Novak, 2. Vorsitzender, aus beruflichen Gründen sein Amt niederlegen wird, müssen lt. Satzung für die restliche Amtszeit Nachfolger gewählt werden.

Unser herzlicher Dank gilt beiden für ihren langjährigen Einsatz und der geleisteten Arbeit, insbesondere auch beim Bau unserer Kletterhalle, wobei sich Andreas Ottmann auch weiterhin um das Routenschrauben in der Kletterhalle kümmern wird.

Mit Ernst Klier hat sich ein aktives Mitglied bereiterklärt, entsprechend der Satzungsneufassung, als ein stellvertretender Vorstand zu kandidieren.

Viele Grüße

Wolfgang Stolzenberg

Inhaltsverzeichnis

LEITARTIKEL	3
AKTUELLES Neue Mitglieder Bergtouren, Kurse.....	4-13
BEITRÄGE aus dem Vereinsleben ...	16-21/24-31/35-37
PROGRAMMVORSCHAU der Sektion Feucht e. V.....	22-23
FAMILIE/JUGEND	32-33
BÜCHER Neuerscheinungen.....	38-39
MITGLIEDSBEITRÄGE.....	41
ANSPRECHPARTNER der Sektion Feucht e. V.....	42/43



Kandidatur für stellvertretenden Vorstand.

Ernst Klier, Jahrgang 1950, verheiratet, bis Dez. 2014 Diakon in der Kirchengemeinde Oberferrieden. Seit 5 Jahren im Alpenverein Feucht.

Ich gehe gerne Bergwandern und fahre Ski (auch Touren).

Kassendienst in der Kletterhalle.

Ich bin SPD-Marktgemeinderat in Feucht und Schriftführer im Vorstand der SPD.

Vorsitzender im Umweltbeirat und 2. Vorsitzender im Themenkunstverein Feucht. Mitglied im Koordinationsteam



des Helferkreises für Flüchtlinge und Asylsuchende Feucht.

Ernst Klier



Unser Service:

- Deko- und Gardinstoffe
- Polster
- Bodenbeläge
- Parkett
- Tapeten und Wandgestaltung
- Sonnenschutz

Hormes

creative Raumgestaltung



vCard
laden

Meisterbetrieb für
Raumausstattung und Parkett

Fischbacher Str. 5 | 90537 Feucht

Telefon: (0 91 28) 49 69

info@hormes-raumausstattung.de

hormes-raumausstattung.de



Einladung zur Jahreshauptversammlung

am Dienstag, den **28.07.2015**, um 19:30 Uhr
im Zeidlerhof, Feucht, Brückkanalstr. 43

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung vom 27.03.2014
3. Bericht des 1. Vorsitzenden
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Bericht zur Kletterhalle
7. Vorstellung und Genehmigung Wirtschaftsplan 2015
8. Entlastung der Vorstandschaft
9. Satzungsneufassung
10. Berichte der einzelnen Abteilungen
11. Nachwahlen
12. Wünsche und Anträge

Anträge müssen in schriftlicher Form bis 20.06.2015 in der Geschäftsstelle eingegangen sein!

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung 2014, sowie die Satzungsneufassung kann ab Mitte Juni auf der Homepage im Mitgliederbereich eingesehen werden.

Hierzu müssen Sie sich auf der Startseite unter "Anmeldung" mit Benutzernamen "*protokoll2014*" und dem Passwort: "*watzmann*" anmelden. Mit "*Abmelden*" bitte den Mitgliederbereich wieder verlassen.

Das Protokoll und die Satzungsneufassung liegt zudem auch in der Geschäftsstelle sowie in der Kletterhalle zu Einsicht aus.

Wir würden uns freuen, zahlreiche Mitglieder begrüßen zu dürfen. Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, sich aktiv am Vereinsgeschehen zu beteiligen!

Die Vorstandschaft



Aldorf

Christine Lechner

Burgthann

Rene Eckersberger
Stefan Felsner

Erlangen

Timo Zipperle

Feucht

Günter Bissert
Jessica Fittkau
Martin Flohr
Rosemarie Flohr
Andrea Frohnhöfer
Hans Gfirtner
Franz Happich
Ronja Hellbeck
Sarah Herrmann
Birte Langheim
Fabian Leppich
Lena-Mareen Leppich
Marc Linden
Andrea Loos
Niels Neudert
Karin Roth
Matthias Schiller

Jennifer Schmidt

Christopher Schulz
Roland Simon
Benedict Weichselbaum
Ann-Kathrin Wurba
Elke Wurba
Thomas Wurba
Simon Znotins

Fürth

Tobias Reinfelder
Theresa Will

Heroldsberg

Alba Bauer
Ben Bauer
Maya Charlotte Bauer
Michaela Bauer

Hilpoltstein

Roland Ritthaler
Jürgen Klose

Karlstadt

Elisabeth Cmiel

Lauf

Johannes Grohe
Angelika Huttner

Leinburg

Michael Rabenstein

Neumarkt

Silvia Ohms
Andreas Nickel

Nürnberg

Dietmar Appold
Elfriede Buker
Gerhard Buker
Andreas Gerl
Roland Heckel
Janine Kienle
Annette Kolb
Katrin Koppmann
Andreas Möller
Horst Nitschke
Nolan Panzer
Fabian Pohl
Meike Reitzammer
Yvonne Schilling
Julia Schmidt
Michael Schönfelder
Inka Schönfelder
Lars Schönfelder
Maya Schönfelder
Christoph Schulz

Ausführung

**sämtl. Verputz- u.
Stuckarbeiten**



Helmut Meier

Feucht ☎ 8935 u. 2706



Roth

Dominik Köppl

Schwabach

Katharina Ortner

Schwaig

Philipp Wittmann

Dr. Sarah Wittmann

Schwarzenbruck

Charlotte Glötzner

Jonas Stamm

Kristin Stamm

Lars Stamm

Thomas Stamm

Stein

Anke Lochner

Sulzbach-Rosenberg

Brigitte Conchedda

Wendelstein

Nadja Auermeier

Fabian Buker

Tobias Buker

Knut Enghardt

Mandy Enghardt

Oskar Enghardt

Paula Enghardt

Katharina Ahnert-Fix

Anna Fix

Lisa-Marie Fix

Michael Fix

Noah Fix

Barbara Oedt

Stefan Oedt

Kjell Selinger

Anke Wornest

Winkelhaid

Elisabeth Seeber

Zirndorf

Heike Hörchreder

Dietmar ter Huurne

VORANKÜNDIGUNG

**DAV-HEIMATWANDERUNG 01. MAI 2015
ZUM KIRSCHBLÜTENFEST NACH KALBENSTEINBERG**

Wanderführer: Franz Probst und Heiner Graßer

Länge: ca. 14 km

Gehzeit: ca. 5 Std.

Treffpunkt: 9 Uhr, Parkplatz Reichswaldhalle

Mit privat PKW über Schwabach, Wassermungenau zum Parkplatz Blumenthal/ Stieglmühle. Von hier wandern wir über die Burg Wernfels, Theilenberg nach Kalbensteinberg. Beim Kirschblütenfest der örtlichen Vereine (Selbstbedienung) ist die Mittagspause eingeplant. Nach der Mittagspause Besichtigung der „Rieterkirche“ mit Führung. Danach Rückmarsch über Hofstetten nach Blumenthal bzw. zur Pflugsühle, dort evtl. Einkehr im Biergarten und Rückfahrt nach Feucht.



Tourenbeschreibung:	Erste Hilfe Kurs im Gebirge (nicht für Heuschnupfengeplagte geeignet)
Datum:	05. - 07.06.2015 (Fr-So)
Tourenleiter:	Andreas Schrödel
Anmeldungen bei:	Andreas Schrödel
E-Mail/Tel.:	andreas-schroedel@web.de
Meldeschluss:	13.04.2015
Teilnehmeranzahl:	Max. 12 Teilnehmer
Tourenbeschreibung:	Keine Touren, nur kurze Wanderungen mit praxisnahen Fallbeispielen
Hütten:	Adleralm, Ahrntal (Südtirol), rustikale Unterkunft mit gutem Essen. Geschlafen wird im Heuschober: Isomatte und Schlafsack mitnehmen
Anforderungen:	Bereitschaft Vieles zu erleben, auch wenn es unangenehm wird. Dafür entschädigen die Umgebung und die Hütte
Ausrüstung:	Persönliche Bergausrüstung, das, was man so auf die eigenen Touren mitnimmt
Kosten:	HP: 60,00 €/Person, Kursgebühr 15,00 € Es fallen Reservierungskosten an, in der Regel in Höhe der Übernachtungskosten. Bei Rücktritt keine Gewähr auf Rückzahlung!
Treffpunkt / Uhrzeit:	05.06.2014, 7:00 Uhr
Anfahrt mit:	Privat-PKW, wird bei der Vorbesprechung festgelegt
Vorbesprechung:	12.05.2015, 18:00 bis ca. 22:00 Uhr, erster Theorie- teil! u.U. kommt noch ein Termin dazu)

Hertels Tabak und Lotto Shop

***Erstklassige Whiskeys aus Schottland, Zeitungen,
Geschenkartikel, Karten und alles für die Wasserpfeife***

**Karl-Heinz Hertel · Hauptstraße 49 · 90537 Feucht · Telefon: 09128 / 40 29 937 · Fax: 09128 / 40 29 938
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 7.30-18.00 · Mittagspause 12.30-14.30 · Freitag 7.30-18.30 · Samstag 7.30-13.00**



Tourenbeschreibung:	Grundkurs Felsklettern
Datum:	26. - 28.6.2015 (Fr-So)
Tourenleiter:	Ulrike Hünefeld, Trainerin C-Sportklettern David Bierwagen, Trainer C-Sportklettern
Anmeldungen bei:	Ulrike Hünefeld
E-Mail/Tel.:	ulrike.huenefeld@t-online.de , 0170-5857247
Meldeschluss:	26.05.2015
Teilnehmeranzahl:	8 Teilnehmer
Tourenbeschreibung: Ausbildungsinhalte:	Auf dem Programm stehen die Grundlagen des Kletterns am Felsen: Knotenkunde, die richtige Bedienung des Sicherungsgeräts, Klettern und Sichern im Toprope, Besonderheiten des Kletterns am Naturfelsen.
Anforderungen / Voraussetzungen:	keine klettertechnischen Voraussetzungen, sportliche Einstellung
Ausrüstung:	Kletterausrüstung kann ausgeliehen werden
Unterkunft, Kosten:	Morschreuth, Zur guten Einkehr, ca. € 100,- € (inkl. Übernachtung/Frühstück)
Treffpunkt / Uhrzeit:	Freitag Abend (nach Absprache)
Vorbesprechung:	nach Absprache nach Anmeldung (verpflichtend)
Anfahrt mit:	Privat-Pkw (Fahrgemeinschaften)
Sonstiges:	Auf die Eigenverantwortung und die Haftungsbegrenzung gemäß §6, Absatz 4 und 5 unserer Satzung, sowie den Teilnahmebedingungen der Anmeldung wird hingewiesen. Das Quartier wird i.d. R. für die Teilnehmer reserviert. Jeder Teilnehmer trägt die Kosten für sich selbst, auch die Fahrt- und sonstigen Kosten. Wir stellen ausdrücklich klar, daß kein Reisevertrag vorliegt und die Sektion kein Reiseveranstalter ist, sondern es sich um Fahrten im Rahmen unseres Vereinszwecks handelt.

Gilt für alle Touren!!!



AUSSCHREIBUNGEN TOUREN

Tourenbeschreibung:	Bergwanderwoche Inntaler Höhenweg/Tuxer Alpen
Datum:	27.06. - 03.07.2015 (Sa-Fr)
Tourenleiter:	Franziska Stüllein
Anmeldungen bei:	Franziska Stüllein
E-Mail/Tel.:	f.stuellein@gmx.de , 09128/13439
Meldeschluss:	30.04.2015
Teilnehmeranzahl:	max. 15 Personen
Tourenbeschreibung:	In 6 Etappen vom Patscherkofel zum Kellerjoch durch die Berglandschaft der Tuxer Alpen
Hütten:	Übernachtung in 6 verschiedenen Hütten
Gipfel:	möglich, je nach Bedarf
Anforderungen / Schwierigkeiten:	Trittsicherheit, Kondition für Tagestouren von ca. 6 Std., 1 x 9 Std.
Gehzeiten (ohne Pausen)	bis zu 6 Std.
Ausrüstung:	normale Bergwanderausrüstung, Wanderstöcke, Hüttenschlafsack, Bergstiefel
Kosten:	Pro Hüttenübernachtung ca. 12 € (für DAV-Mitgl.)
Anzahlung:	keine
Treffpunkt / Uhrzeit	wird noch bekannt gegeben
Anfahrt mit:	Mit Bahn Feucht-Innsbruck
Vorbesprechung:	am Sektionsabend im Zeidlerhof am 09.06.2015, verpflichtend!
Kartenmaterial/Führer:	Kompasskarte Nr. 36 Innsbruck/Brenner
Vorbesprechung:	bei Bedarf
Sonstiges:	Auf die Eigenverantwortung und die Haftungsbegrenzung gemäß §6, Absatz 4 und 5 unserer Satzung, sowie den Teilnahmebedingungen der Anmeldung wird hingewiesen. Das Quartier wird i.d. R. für die Teilnehmer reserviert. Jeder Teilnehmer trägt die Kosten für sich selbst, auch die Fahrt- und sonstigen Kosten. Wir stellen ausdrücklich klar, daß kein Reisevertrag vorliegt und die Sektion kein Reiseveranstalter ist, sondern es sich um Fahrten im Rahmen unseres Vereinszwecks handelt.

Gilt für alle Touren!!!



Tourenbeschreibung:	Hochtour Zillertal
Datum:	10. - 12.07.2015 (Fr-So)
Tourenleiter:	Andreas Schrödel
Anmeldungen bei:	Andreas Schrödel
E-Mail/Tel.:	andreas-schroedel@web.de
Meldeschluss:	26.05.2015
Teilnehmeranzahl:	4 Personen
Kurzbeschreibung der Tour:	Anspruchsvolle Hochtour mit leichter, teils ausgesetzter Kletterei
Hütten:	Olperer Hütte
Gipfel:	nach Bedingungen
Gehzeiten (ohne Pausen):	5 bis 8 Stunden
Höhenmeter:	Bis 1.400 Hm
Ausrüstung:	komplette Hochtourenausrüstung inklusive Helm
Kosten:	Übernachtung mit HP ca. 40,00 € pro Erwachsener und Nacht
Rücktritt bis spätestens:	14.06.15
Treffpunkt / Uhrzeit	Kirchweihplatz, 14:00 Uhr
Anfahrt mit:	Privat-PKW, Absprache vorher erforderlich
Vorbesprechung:	nach Absprache, verpflichtend



BERGMANN
Immobilien

Ihr kompetenter Partner rund um Ihre Immobilie



Frühlingstr. 14
90537 Feucht

Tel.: 09128 / 912390
FAX: 09128 / 912391

eMail: info@immo-bergmann.de
Internet: www.immo-bergmann.de



AUSSCHREIBUNGEN TOUREN

Tourenbeschreibung:	Klettern im Oberreintal
Datum:	10. - 12.07.2015 (Fr-So)
Tourenleiter:	Birgit Kuhn
Anmeldungen bei:	Birgit Kuhn
E-Mail/Tel.:	kuhn.birgit@yahoo.de
Meldeschluss:	26.06.2015
Teilnehmeranzahl:	6 Personen
Tourenbeschreibung:	Gemeinsame Ausfahrt ins Oberreintal. Klassiker wie die "Fahrradelkante", "das gelbe U" o.a. können selbständig geklettert werden. Die Abstiege sind durchwegs in alpinem Gelände und erfordern Orientierungsvermögen, Trittsicherheit und die Fähigkeit sich auch in gerölligem Gelände - ohne Steinschlag auszulösen - fortzubewegen.
Hütten:	Oberreintalhütte, Sektion Garmisch-Partenkirchen
Anforderungen / Schwierigkeiten:	Sicheres, eigenständiges Klettern in Mehrseillängenrouten in alpinem Gelände mit alpiner Absicherung. Kondition für Zustiege bis zu 1.000Hm. Falls vorhanden, kann der Zu- und Abstieg zur Hütte mit dem Mountainbike verkürzt werden.
Ausrüstung:	Komplette alpine Kletterausrüstung, Tagesrucksack für die Klettertour. Selbstverpflegung für drei Tage. Der Hüttenwirt kocht, "am liebsten Nudeln", abends gegen Geld für alle Gäste. Falls vorhanden: Mountainbike. Details zur Ausrüstungsliste bei der Vorbesprechung.
Kosten:	Hüttenübernachtung Mitglieder 18,00 €, Nichtmitglieder 38,00 €; Eintritt Partnachklamm 7,00 € Hin-und Rückweg. Reisekosten Bahn max. 80,00 €.
Anzahlung:	Keine
Rücktritt bis spät.:	10. Juli 2015
Treffpunkt / Uhrzeit	nach Absprache
Anfahrt mit:	Bahn oder privaten PKWs
Vorbesprechung:	Verbindlich am 08.07.2015 um 19:00 Uhr in der Kletterhalle
Kartenmaterial:	Gemza, Oswald, Pfanzelt, Kletterführer Wetterstein Nord, Panico Verlag; Internet: www.hgbap.de ; Alpenvereinskarte BY8 Bayerische Alpen, Wettersteingebirge/ Zugspitze



Tourenbeschreibung:	Aufbaukurs Felsklettern
Datum:	17. - 19.07.2015 (Fr-So)
Tourenleiter:	Ulrike Hünefeld, Trainerin C-Sportklettern David Bierwagen, Trainer C-Sportklettern
Anmeldungen bei:	Ulrike Hünefeld
E-Mail/Tel.:	ulrike.huenefeld@t-online.de , 0170-5857247
Meldeschluss:	17.06.15
Teilnehmeranzahl:	8 Personen
Anforderungen / Voraussetzungen:	Erfahrung im Klettern und Sichern im Toprope
Ausrüstung:	Kletterausrüstung, fehlendes Material kann nach Absprache ausgeliehen werden
Unterkunft, Kosten:	Morschreuth, Zur guten Einkehr, Kosten: ca € 100,- (inkl. Übernachtung/Frühstück)
Treffpunkt / Uhrzeit:	Freitag Abend (nach Absprache)
Vorbesprechung:	nach Absprache nach Anmeldung (verpflichtend)
Anfahrt mit:	Privat-Pkw (Fahrgemeinschaften)
Sonstiges:	Auf die Eigenverantwortung und die Haftungsbegrenzung gemäß §6, Absatz 4 und 5 unserer Satzung, sowie den Teilnahmebedingungen der Anmeldung wird hingewiesen. Das Quartier wird i.d. R. für die Teilnehmer reserviert. Jeder Teilnehmer trägt die Kosten für sich selbst, auch die Fahrt- und sonstigen Kosten. Wir stellen ausdrücklich klar, daß kein Reisevertrag vorliegt und die Sektion kein Reiseveranstalter ist, sondern es sich um Fahrten im Rahmen unseres Vereinszwecks handelt.

Gilt für alle Touren!!!

10 Jahre
Junge,
kreative
Floristik
von
Andrea
Franz

Das Blumen-Stübchen

**Blumen für jeden Anlass · Brautschmuck
Trauerfloristik · Geschenkartikel · u.v.m.**

Schwabacher Str. 10 · 90537 Feucht · Tel./Fax 091 28-92 34 00

Geöffnet: werktags von 8.30-12.30 Uhr & 14.00-18.00 Uhr
Montag & Samstag nachmittags geschlossen!



Tourenbeschreibung:	Heilbronner Höhenweg Teil2 für die DAV-Feucht-Jugend
Datum:	25. - 28.08.2015 (Di-Fr)
Tourenleiter:	Birgit Kuhn
Anmeldungen bei:	Birgit Kuhn
E-Mail/Tel.:	kuhn.birgit@yahoo.de
Meldeschluss:	01.06.2015
Teilnehmeranzahl:	max. 3-4 Teilnehmer, wenn Eltern mitgehen möchten auch mehr Personen
Tourenbeschreibung: Ausbildungsinhalte:	Wir fahren mit dem Zug nach Oberstdorf. Von dort Aufstieg ca. 3,5 Std. zur Rappenseehütte (2.091m), <u>nächster Tag</u> Gipfelbesteigung zum Hohen Licht (2.651m), Gehzeit 3 Std., <u>3. Tag</u> Heilbronner Höhenweg zum Waltenberger Haus (2.085m), Gehzeit 4 Std., <u>4. Tag</u> Abstieg zurück nach Oberstdorf ca. 3,5 Std. Gehzeit. Von dort treten wir mit dem Zug die Heimreise an."
Hütten:	Rappenseehütte und Waltenberger Haus
Gipfel:	Hohes Licht (2.651m) wird bestiegen und Mädelegabel (2.368m) kann bestiegen werden. Zus. Gehzeit ca. 3 Std.
Anforderungen / Schwierigkeiten:	Kondition für Bergwanderungen und Klettersteige bis zu 8 Std. und 1100 Hm Trittsicherheit, Schwindelfreiheit
Gehzeiten: (ohne Pausen)	bis zu 8 Std.
Ausrüstung:	Rucksack, Kleidung, Geld und Wegzehrung für drei Tage Wanderung, Hüttenschlafsack, Klettergurt, zwei Bandschlingen, zwei Verschluss-karabiner oder Klettersteigset, kann bei der Sektion ausgeliehen werden.
Kosten:	Hüttenübernachtungen und Anreise wird von den Teilnehmern selbst getragen.
Anzahlung:	30,00 € Hüttenreservierung, bis 01.06.2015
Konto	Postbank Kto. 967756805, BLZ 70010080
Treffpunkt / Uhrzeit	nach Absprache
Anfahrt mit:	Zug
Vorbesprechung:	verpflichtend, wird noch bekanntgegeben.
Kartenmaterial:	AV Karte 2/1, 2/2 Allgäuer Alpen



Tourenbeschreibung:	Saisonabschluss Nürnberger Hütte
Datum:	11. - 13.09.2015 (Fr-So)
Tourenleiter:	Andreas Schrödel
Anmeldungen bei:	Andreas Schrödel
E-Mail/Tel.:	andreas.schroedel@web.de
Meldeschluss:	26.07.2015
Teilnehmeranzahl:	max. 20 Personen
Kurzbeschreibung der Veranstaltung:	Gemeinschaftsfahrt zur Nürnberger Hütte. Dort gibt es jahreszeitbedingt unterschiedliche Möglichkeiten; vom Klettergarten über späte Hochtouren ... Am Wichtigsten ist aber die Geselligkeit.
Hütten:	Nürnberger Hütte
Anforderungen:	Der Aufstieg zur Hütte dauert ca. 2,5 Stunden und ist anstrengend. Gepäcktransport nach Rücksprache möglich.
Gehzeiten (ohne Pausen):	2,5 Stunden
Ausrüstung:	Dem Wetter angepasst – es kann winterlich werden!
Kosten:	Übernachtung mit HP zwischen 31,00 € + 49,00 € pro Erwachsener und Nacht
Treffpunkt / Uhrzeit	nach Absprache
Anfahrt mit:	Privat-PKW, Absprache vorher erforderlich
Vorbesprechung:	28.07.2015, verpflichtend

**ROLAND
STROBEL**
Meisterbetrieb



S p e n g l e r e i

- Ausführung sämtlicher Verblechungen
- Gaupen-Kamine-Blechdächer
- Attika

D a c h d e c k e r e i

- Neueindeckung - Umdeckung - Reparatur
- für Betondachsteine und Tondachziegel

Ludwig-Thoma-Str. 3; 90537 Feucht; Tel. 09128 / 12 901 ● Fax 16 401



In der letzten Januarwoche hat es bei uns geschneit. Es ist richtig was liegen geblieben und zum Wochenende hin ist sogar etwas dazugekommen, so dass es jetzt richtige 20 cm Schnee hat. Lange wird er wohl nicht bleiben, aber für einen schönen Winterspaziergang an diesem Wochenende reicht es.

Ich mag es, wenn die Landschaft auf einmal ganz anders aussieht und selbst der kleine Ausflug in den sonst bekannten Wald durch die Kälte und das schwere Stapfen ein bisschen was von einer Expedition bekommt. Je weiter man hinaus kommt, desto weniger werden die Spuren, bis man selbst - außer vielleicht einem Reh oder Hasen - die erste Fährte in den unberührten Schnee legt.

Aber irgendwie ist das hier selten geworden. Nahe unserer Siedlung sind noch Spuren von Quads. Ja, auch andere wollen unberührten Schnee. Nur stellen sie sich ihr Entdeckertum etwas

anders vor. Aber die stoßen ja bestimmt nicht so weit hinaus vor. Aber auch nach drei Kilometern lässt sich die Zivilisation nicht verleugnen. Jeder Forstweg, auf den ich komme, ist von Kfz-Spuren durchpflügt. Dabei waren ja seit dem Schneefall gerade erst vier Tage Zeit dafür. Ich lerne, dass nicht nur durch den Wald gefahren wird, es wird sogar der Schnee geräumt auf statt-

lichen drei Metern Breite. Schneeräumen im Wald? Na schön, das ist nicht die Spitze der Absonderlichkeit; ich habe auch schon gesehen, dass ein Feldweg mit Salz gestreut wird.... Habe ich





das in den vergangenen Jahren nur nicht bemerkt?

Der alte Satz „Wo ein Wille ist, da ist ein Weg“ lässt sich jetzt fortführen mit „Wo ein Weg ist, da ist ein Kraftfahrzeug“. Ich stelle fest, dass ich voll von unreifen und sentimental Gefühlen bin. Meine Entdecker-Romantik ist dahin. Ich bin doch nicht der erste am Südpol, derjenige, der sich sogar dort hin schleppt, wo selbst Schlittenhunde und Rentiere zurückbleiben würden. Ernüchert beschließe ich meine Runde.

Ohne Schnee sieht es für mich noch schlimmer aus. Ich finde, dass an vielen Orten die alten Wege verbreitert werden: mit drei Metern auf das Maß von Wirtschaftsautobahnen. Die breiten Kalkmergel-Streifen haben mich schon vor vierzig Jahren als Kind auf den elterlichen Spaziergängen gelangweilt, als die Wege noch gar nicht so breit wie heute waren. Niemand anderen scheint das zu berühren; bisher konnte ich noch keine Kritik darüber finden.



Was ich mir wünschen würde ist, dass Wanderwege, die zu Straßen - sei es auch unbefestigten - umgebaut werden, durch Wanderwege ersetzt werden, die diesen Namen auch verdienen. Die sich noch durch die Natur schlängeln und Überraschungen bereit halten. Die die Natur noch nahe an einen heranlassen und bei denen man sieht, dass man noch auf dem richtigen, gewachsenen Boden läuft. Bei mir prägt sich so ein Weg ganz anders ein. Damit besitzt so ein Pfad einen ganz anderen Erholungscharakter. Ich finde, wenn der Ausbau von Wirtschaftswegen durch die öffentliche Hand unterstützt wird, kann auch der Bau von Wanderwegen oder besser noch -pfaden offiziell unterstützt werden.

Stefan Zeitler



Noch im Dezember konnte man auf der Internetseite des DAV Wandertipps ohne Schnee finden. Gerade rechtzeitig zu unserer ersten Bergtour im Januar in den Innsbrucker Bergen schüttelte Frau Holle doch noch ihre Betten, und so stand der ersten Schneeschuhtour dieses Jahres im Viggartal bei Innsbruck nichts mehr im Wege.

Ausgangspunkt für die 9 Teilnehmer war Ellmen im Mühlthal. Rund 650Hm waren es bis zum 1.720m hoch gelegenen Meißner Haus, dem Stützpunkt für die nächsten zwei Tage. Auf breitem Forstweg führte der Aufstiegsweg

entlang des Mühlbaches in die bezaubernde, wenn auch eisige Winterlandschaft des Viggartals, sodass alle froh waren, als man am Nachmittag das warme und gemütliche Meißner Haus erreichte.

Viggarspitze, Glungezer, Kreuzspitze oder Morgenkogel, welches Ziel ist das Richtige? Das war die Frage am nächsten Morgen. Laut Lawinenlagebericht herrschte weiterhin Warnstufe 3.

Aufgrund der objektiv sichersten Route entschieden wir uns für den 2.607m hohen Morgenkogel.

Zunächst führte der im unteren Teil recht steile Anstieg durch einen Wald. Erst allmählich lichtete sich dieser und führte in freies, welliges Gelände. Eisiger Wind empfing die Gruppe. Der fantastische Ausblick auf die in der Sonne





leuchtenden Stubaier- und Tuxer Alpen und die Karwendelkette entschädigte aber dafür umso mehr. Mit zunehmender Höhe verstärkte sich dann leider der Wind zum eisigen Sturm, ohne jedoch die Wolkendecke über dem Morgenkogel zu verblasen. Bei gefühlten eisigen -20 Grad Celsius erreichte die Gruppe gegen Mittag den sturmtumtosten Gipfel. Lange hielt sich hier aber keiner auf. Nur kurz ließ man den Rundumblick, durch eine vom Föhn verzauberte Gebirgslandschaft, auf sich einwirken, um sich dann sogleich wieder an den Abstieg zu machen. Erst im Waldbereich ließ der eisige Wind merklich nach. Letztendlich waren alle froh wieder in der gemütlich warmen Stube zu sitzen und den Tag in geselliger Runde mit einem langen Hüttenabend ausklingen zu lassen.

Der nächste Tag brachte den erhofften Sonnenschein. Bei traumhaften Bedingungen stieg man zunächst zum Viggar-Hochleger hinauf. Hier entschloss man sich, zunächst bis zur Seegrube unterhalb der Kreuzspitze im hinteren Viggartal zu gehen. Aufgrund von Lawinenabgängen am Vortag im unteren Bereich der Kreuzspitze sah man aber von einer Besteigung ab und genoss lieber auf dem Rückweg die Sonne, die verschneite Bergwelt und den Pulver-



schnee. Erst unten am Viggar-Niederleger, wo die Sonnenstrahlen nicht hin reichten, erstarrte die Natur wieder im Frost.

Nach einer kräftigen Stärkung hieß es am Nachmittag wieder Abschied nehmen von einer gemütlichen Berghütte und seinem Wirt Sven aus Niedersachsen. Während ein Teil der Gruppe zu Fuß ins Tal abstieg und die verschneite Landschaft auf sich einwirken ließ, wählten andere die flottere Variante mit dem Schlitten.

Bei einer Tasse Kaffee und ausgezeichnetem Kuchen in einem Cafe in St. Peter klang die erste Bergtour dieses Jahres recht lustig aus, auch deshalb, weil einige ihre Stecken in der Eile am Parkplatz vergessen hatten.

Wolfgang Stolzenberg



12.05.2015



Reichswaldhalle Feucht Beginn 19.30 Uhr, Eintritt frei

Sicherheit beim Bergsport Vortrag der DAV-Sicherheitsforschung



Neben aktuellen Themen, wie z. B. zur Unfallforschung, wird der Schwerpunkt auf alpinen Themen liegen:

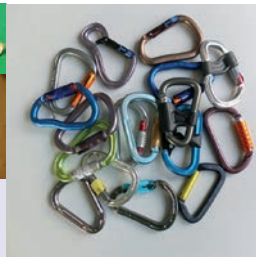
- ↪ Klettersteige,
- ↪ Sicherungsgeräte (auch Halbautomaten),
- ↪ Bandschlingen, Reepschnüre,
- ↪ neue Einteilung bei Karabinern.

Schlingen und Reepschnüre für Bergsteiger bestehen aus unterschiedlichsten Materialien, wie z. B. aus Nylon, Kevlar, Dyneema.

Welches Material ist für welchen Einsatz?



Welches Material für welchen Zweck und Belastung?



Fotos: DAV-Sicherheitskreis



...von der Reichswald-
halle zum Jägersee

VIELEN DANK AN

Wolfgang Stolzen-
berg für die Auswahl
der schönen Winter-
wanderung und

Irmgard und Heinz
Liebl für die hervor-
ragende Organisation
von Speis und Trank





PROGRAMMVORSCHAU

MAI		
01. Freitag	9:00 Uhr	WANDERUNG IN DEN MAI mit Heiner Graßer und Franz Probst <i>(siehe Seite 5)</i>
02. Samstag	13:00 Uhr	9. FEUCHTER JUGENDTAG bei den Bogenschützen, Aufbau ab 8:00 Uhr, Helfer wenden sich an Lothar Greger.
09. Samstag	9:15 Uhr Treffpunkt Kirchweihplatz	BÜRGERMEISTERWANDERUNG entlang der Schwarzach - von der Mündung bis Feucht, Anfahrt mit Bus, Abfahrt um 9:30 Uhr Fahrtkosten werden übernommen. Rucksackverpflegung!
12. Dienstag	19:30 Uhr Einlass 18:30 Uhr	VORTRAG SICHERHEIT IM BERGSPORT vom DAV-Sicherheitskreis in der Reichswaldhalle, im Rahmen des Sektionsabends, Eintritt frei! <i>(siehe Seite 20)</i>
13.-17. Mittwoch - Sonntag	Info bei Vorbesprechung	KLETTERN IM TESSIN Info und Anmeldung bei Ulli Hünefeld E-Mail: ulrike.huenefeld@t-online.de
Termin und Ziel wird kurzfristig festgelegt		FAHRRADTOUR FÜR SENIOREN Treffpunkt Kletterhalle, Tourenlänge ca. 50 km. Info siehe auf der Homepage, bzw. in „Der Bote“

JUNI		
05. - 07. Freitag - Sonntag	Info bei Vorbesprechung	ERSTE HILFE KURS IM GEBIRGE <i>(siehe Seite 6)</i>
09. Dienstag	19:30 Uhr	SEKTIONSABEND im Vereinslokal Zeidlerhof Vorbesprechung zu Bürgerfest, Kirchweihumzug und Tourenwoche Inntaler Höhenweg
21. Sonntag	08:50 Uhr	HEIMATWANDERUNG mit Heiner Graßer <i>(siehe Seite 34)</i>
26.-28. Freitag - Sonntag	Info bei Vorbesprechung	GRUNDKURS FELSKLETTERN <i>(siehe Seite 7)</i> 
27.06. - 03.07. Samstag - Freitag	Info bei Vorbesprechung	TOURENWOCHEN INNTALER HÖHENWEG <i>(siehe Seite 8)</i>



JUNI

Termin und Ziel wird kurzfristig festgelegt



FAHRRADTOUR FÜR SENIOREN

Treffpunkt Kletterhalle, Tourenlänge ca. 50 km.
Info siehe auf der Homepage, bzw. in „Der Bote“

JULI

04.
Samstag
08:00 Uhr
Beginn
13:00 Uhr

BÜRGERFEST mit Bude und Kletterturm
Aufbau ab 8 Uhr, Abbau am Sonntag ab 8 Uhr
Info für Helfer bei Wolfgang Stolzenberg

07.
Dienstag
19:30 Uhr

SEKTIONSABEND im Vereinslokal Zeidlerhof
Vorbesprechung zu Kirchweihumzug, Franken aktiv und Touren im Sommer

10.-12.
Fr - So
Info bei Vorbesprechung

HOCHTOUR ZILLERTAL
(siehe Seite 9)

10.-12.
Fr - So
Info bei Vorbesprechung

KLETTERN IM OBERRHEINTAL
(siehe Seite 10)

17.-19.
Fr - So
Info bei Vorbesprechung

AUFBAUKURS FELSKLETTERN
(siehe Seite 11)

19.
Sonntag
Info bei Vorbesprechung

KIRCHWEIHMUMZUG Wir beteiligen uns mit einer Gruppe. Infos + Anmeldungen bei Wolfgang Stolzenberg o. Gertrud Brunner-Beer

24.-26.
Fr - So

HÜTTENWOCHELENDE FRÄNKISCHE SCHWEIZ siehe www.dav-feucht.de

28.
Dienstag
19:30 Uhr

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
im Vereinslokal Zeidlerhof (siehe Seite 5)

Termin und Ziel wird kurzfristig festgelegt

FAHRRADTOUR FÜR SENIOREN
Treffpunkt Kletterhalle, Tourenlänge ca. 50 km.
Info siehe auf der Homepage, bzw. in „Der Bote“

im August kein Sektionsabend

montags ab 18:00 Uhr

KLETTERTREFF IN DER KLETTERHALLE
Info bei Wolfgang Stolzenberg (09128/4295)

mittwochs
mit
Anmeldung!!
09:00 -
13:00 Uhr

KLETTERN AM MITTWOCHVORMITTAG
Jutta König, E-Mail: jutta.koenig@web.de
Ulli Hünefeld, E-Mail: ulrike.huenefeld@t-online.de
Ulli geht bei schönem Wetter in die Fränkische!



Kinder erst die blaue, dann die rote und natürlich auch noch die schwarze Abfahrt. Leider konnten wir die Pisten oberhalb von ca. 2.500 m nicht unsicher machen, da die Lifte wegen des starken Windes abgeschaltet wurden. Die Gondeln der Sesselbahn wurden abgehängt. Das alles konnte unsere Motivation zum Skifahren nicht bremsen, schließlich war der sechser Sessellift noch offen. Da passten wir zusammen rein!

Am 2. Januar 2015 ging es los zu der Skifahrt nach Kaprun. Wir, das waren Marco, Jakob, Aaron, Jonas, Ralf der Skilehrer und ich. Bei der Ankunft war es schon dunkel, so dass wir nur noch Essen gingen und dann nach einer Runde Kuhhandel Matratzen-horchdienst angesagt war.

Am nächsten Morgen konnten wir endlich auf die ersehnte Piste. Mit zwei Gondeln ging es hinauf ins Skigebiet unterhalb des Kitzsteinhorns, 3.203 m. Es schneite. Der Wind sauste mit Geschwindigkeiten von bis zu 55 km/h. Es war lustig, beim Bergabfahren kamen wir bei Windböen fast nicht mehr voran. Tapfer fuhren die

Am Abend besuchten wir noch das Thermalbad in Kaprun mit extra langsamer Rutsche, Geländern zum Bouldern und günstigen Spaghetti. Im Thermalwasser war es den Kindern langweilig. Wie heißt der Spruch: „Wenn es der Kuh zu gut geht, geht sie aufs Glatteis.“ Das gilt natürlich nur für Kühe, für Kinder gilt: Wenn es zu warm ist, wälzt





man sich im Schnee und springt ins geringe geheizte Schwimmbecken.

Unser Skilehrer träumte schon süß auf den Badeliegen. Ein gutes Vorbild für mich: Schließlich brauchte und brauche ich in meinem Alter ausreichend Schönheitsschlaf! Also raus aus dem Thermalbad und rein in die Betten.

Am nächsten Morgen fuhr Ralf mit den ambitionierten Kindern früh los. Ich kam mit den Ausgeschlafenen nach. Wir trafen uns im Alpincenter und fuhren, was die Wetterbedingungen hergaben. Schneefall mit Windböen bis zu 66 km/h kündigte der Alpenvereinswetterbericht an. Der geliebte Sechsessessellift war offen. Wir fuhren bis die Lifte schlossen. Die gewünschte Nachtwanderung fiel wegen schläfrigen Betreuern und Saunagängen am Abend aus.

Am letzten Tag besuchten wir das Skigebiet bei Zell am See, dort warteten noch mehr schwarze Pisten auf uns. Ralf gab Einzelunterricht und ich fuhr mit den restlichen Kindern. Auch am letzten Tag unseres Skiurlaubes fuhren wir, bis die Lifte schlossen, und waren schließlich gegen 21:00 Uhr wieder wohlbehalten in Feucht. Wir freuen uns auf den nächsten Skikurs.

Diesmal bitte mit Sahnesonne!

Birgit Kuhn



„Ein wenig stolz sind wir schon auf unsere lange Erfahrung“



Feucht · Hauptstraße 60 · Fon: 09128-3478
 Altdorf · Neumarkter-Str. 12 · Fon: 09187-5870
www.schuh-hommel.de



Wandern statt Radfahren hieß es in den Wintermonaten. Pünktlich zum Frühjahrsanfang, das Wetter war ideal, führte die erste Radtour Mitte März unter der Leitung von Hannelore und Helmut Meier traditionell zum Märzenbecherwald nahe Rednitzhembach. Mit kapp 50km Länge war der Auftakt der Radsaison auch moderat.

Entlang am alten Kanal, auf Rad-, und Waldwegen, vorbei an Sperberslohe und Schwand ging es bei gemütlichem Tempo Richtung Rednitzhembach. Ein wahres Blütenmeer belohnte die 20 Teilnehmer für ihre erste Ausfahrt. Zurück führte die Strecke

dann am neuen Kanal nach Kornburg, wo man zu Mittag einkehrte. Frisch gestärkt ging es nun über Worzeldorf und Wendelstein am alten Kanal zurück nach Feucht, wo die Tour beim Kleintürzüchterverein in Feucht seinen gemütlichen Abschluss fand.

Wolfgang Stolzenberg





...geplant von Andi Schrödel als kleine Fortbildung für die Jugendbetreuer.

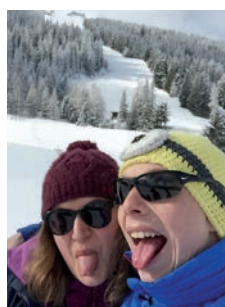
Start war Freitag Mittag gleich nach der Schule, und wir kamen tatsächlich zeitlich so am Brenner an, dass wir das Hüttentaxi nur für unser Gepäck in Anspruch nahmen und im Schein von Taschenlampen noch aufsteigen konnten... und natürlich nicht zu spät am Abendtisch saßen!

Am Samstag Morgen bekamen wir zunächst eine LVS-Einführung in unmittelbarer Nähe der Hütte. Gegen Mittag stiegen wir dann bei strahlendem Sonnenschein und bombastischem Bergpanorama mit Tourenskiern und Schneeschuhen auf den Gipfel des Sattelbergs.

Diejenigen, die Skier unter den Füßen hatten, wedelten nach ausgiebiger Gipfelrast wieder nach unten, der Rest stapfte zunächst tapfer wieder bergab, bevorzugte dann jedoch schnell die Poporutsche! Zurück an der Hütte, erwartete uns bereits eine Sau am Spieß und ein dampfender Open-air-Pool...!

Sonntag mussten wir unsere gemütliche Ferienwohnung leider schon wieder räumen. Mit Skiern und Schlitten ging's zurück zu den Autos im Tal. Noch eine kleine Tour hoch zur Kastenalm, ein bisschen Iglubauen, Sonne tanken...und schon saßen wir wieder im Auto Richtung Heimat.

Elke Greger





Eine Tour durch den westlichen Teil der Stubaiyer Alpen stand schon seit Jahren auf meiner Wunschliste. Im September letzten Jahres war es endlich soweit. Der Wetterbericht versprach eine sonnige Woche und mit Ralf und Klaus fanden sich zwei prima Begleiter für diese sechstägige Durchquerung.

Anreise an einem Sonntag - kein Verkehr - unser Auto verliert sich fast auf dem leeren Parkplatz an der Mutterbergalm. Die Großwetterlage hatte es sich kurzfristig anders überlegt und statt Sonne sollten wir eine Woche in Schnee, bei teils eisigem Wind und Nebel erleben. Aber das wussten wir beim Aufstieg ja noch nicht.

Gut gelaunt steigen wir entlang dem Bach Klamma zur Dresdener Hütte auf. Bereits nach der Hälfte des Aufstieges werden wir aber schon kräftig eingeweicht. Statt über den aussichtsreichen Weg über den Mutterbergersee, stre-

ben wir auf schnellsten Weg der Dresdener Hütte (2.302m) zu. Eher Hotel als Berghütte.

Am nächsten Morgen – alles weiß! Statt über den Sulztal- und Wüttenkarferner zur Hochstubai- hütte zu gelangen, fahren wir mit der Gondel erst mal zur Station Eisgrat (2.850m), um von dort über den sogenannten neuen Weg die Hochstuba- ihütte zu erreichen. An-

kunft Eisgrat – Nebel, Schneegestöber und 20 cm Neuschnee. Die Lifttrasse hilft uns bei der Orientierung. Am Eis- joch (3.116m) bläst uns der Wind fast um. Der Windacher Ferner ist im oberen Teil tief verschneit. Wieder hilft uns die Lifttrasse und nach einigem Suchen finden wir die Sicherungen hin- ab zum Fräulasköfel (2.800m). Wind und Schneehöhe sind jetzt erträglicher, nur die Sicht wird nicht besser. Über den langen Rücken des Fräulasköfel geht es hinunter zum Warenbach bei etwa 2.500m. Kurze Pause und Ori- entierung. Ab jetzt nur noch aufwärts - zunächst mäßig, vor dem Seekarsee steiler. Um diesen herum und in vie- len Kehren und eine Steilstufe bis zu einem Notbiwak bei 2.874m. Pause. Das Wetter bessert sich nicht. Im Ge- genteil, die Nebelsuppe wird eher noch dichter, Schneetreiben setzt wieder ein. Also weiter, teilweise verliert sich der



Weg im diffusen Weiß. Aber mit etwas Geschick und einem Blick in die Karte finden wir den weiteren Aufstiegsweg. Die sogenannte Himmelsleiter ist unter dem Schnee verschwunden. Eine schemenhafte Gestalt taucht oben auf. Es ist ein Mitglied der Hütte, der im oberen Bereich die Stufen für den erwarteten Hüttenwirt freischaufelt. Stattdessen kommen wir und nehmen diesen Service gerne an. Wir beeilen uns, ihm zur nahen Hochstubaiihütte in 3.173m zu folgen, sehen diese aber erst, als wir sie fast schon erreicht haben. Gemütlich ist die Hütte, auf der wir auch den nächsten Tag verbringen, da sich das Wetter nicht bessert. Mit Knotenkunde und Studium div. Zeitschriften und einem kurzen Erkundungsausflug am nächsten Nachmittag verkürzen wir uns die Zeit.

Dritter Tag. Endlich, die Sicht wird besser. Über Wüttenkarferner, Warenkarscharte, Warenkar-, Windacher- und Gaißkarferner geht es zur Hildesheimer

Hütte, 2.950m. Die Warenkarscharte überschreiten wir laut GPS-Uhr bei ca. 3.200m. Der Abstieg zum Warenkarferner, im oberen Bereich durch eine Felsstufe, erfordert wieder viel Spürsinn. Aus den Felswänden der Daunkögel rauschen immer wieder kleinere Lawinen. Wir halten uns mehr zum Kar hinunter, müssen dafür aber etwas weiter absteigen. Mühsam ist der Anstieg hinauf zum Windacher Ferner und bei Ankunft an der Jochdole (3.135m) scheint sogar die Sonne. Stubai Wildspitze, Schußgrubenkogel und Zuckerhütl schälen sich aus den Wolken.

Im Sonnenschein geht es nun über den Gaißkarferner hinunter zu einem Felsgrat und über diesen zu einem Felsköpfel mit kleinem Kreuz oberhalb der Hildesheimer Hütte. Ein schneefreies Steiglein führt zur Hütte hinunter. Außer uns sind nur noch einige wenige Besucher anwesend. Ein schöner Sonnenuntergang und die Auskunft vom Hüttenwirt:

„Morgen wird der schönste Tag der Woche werden“ und die Vorfreude auf das Zuckerhütl und dann weiter zur Müllerhütte lässt uns einen gemütlichen Hüttenabend erleben.

Am Morgen sieht es noch nicht nach dem schönsten Wochentag aus. Aber wir steigen guten Mutes hinunter zum Abfluss des





Gaiskarferners. Über Schneefelder, Schutt- und Blockwerk erreichen wir den Pfaffenferner. Einbinden und weiter geht es ins Pfaffenjoch (3.212m). Hier glauben wir schon nicht mehr an einen Sonnentag. Wir steigen weiter Richtung Pfaffensattel. Schon bald tappen wir in einer diffusen Suppe umeinander. Rechts ist der Bergschrund vom Zuckerhütl zu erahnen. Am Pfaffensattel treffen wir auf eine andere Seilschaft. Irgendwo hier muss das Zuckerhütl sein. Allgemeines warten. Es fängt zu schneien an. Die Gruppe mit Bergführer hat GPS. Auch sie wollen zur Müllerhütte. Also auf geht's. Nach einem letzten Aufschwung taucht urplötzlich vor uns das Gipfelkreuz des Wilden Pfaff (3.458m) auf. Teepause. Wo geht's jetzt weiter? Die Sicht ist miserabel, der Wind pfeift, die Schneekristalle fühlen sich wie feine Nadelstiche an. Wir entdecken einige Farbleckse,

die Richtung ist vorgegeben, immer am Grat entlang, hinunter zur Müllerhütte. Am Gletscher ist die Sicht gleich Null. Teils verwehte Spuren leiten uns und führen direkt zum kurzen Anstieg zur Müllerhütte (3.143m). Wir machen es uns gemütlich, genießen die Wärme in der Hütte. Im Laufe des Nachmittags reißt es immer mehr auf und gibt die arktische Umgebung der Müller Hütte mit dem Übeltalferner frei. Fotosession. Tatsächlich kommt noch eine Gruppe. Der Hüttenwirt ist auf Zack, das Essen ist gut und eine Flasche Rotwein lässt die Stimmung steigen. Wir beschließen am nächsten Tag über den Lübecker Weg und die Fernerstube zur Dresdener Hütte zu gehen.

Früh brechen wir auf. Vom Tal ziehen die ersten Wolken herauf und wir beeilen uns das steile, felsige Gelände direkt hinter der Hütte und den oberen Teil des Übeltalferners hinter uns zu bringen. Gerade rechtzeitig bevor uns die Wolken einhüllen, erreichen wir den Felsgrat zum Wilden Freiger, erhaschen noch einen Blick hinunter in die Fernerstube. Die Querung zum Lübecker Weg ist unangenehm. Viel loses Geröll, teils auch ausgesetztes





Gelände. Der Grat des Lübecker Weges ist fester und teils auch versichert. Dichter Nebel hüllt uns am Gletscher der Fernerstube wieder ein. Wir halten uns am rechten Rand bei den Felsen, durchqueren eine Spaltenzone. Endlich hebt sich der Nebelschleier. Jetzt geht es flotter. Vorbei an einigen großen Spalten erreichen



wir Moränengelände. Mühsam geht es über Schutt und manchmal heikel über Gletscherbäche hinunter zum Abfluss des Sulzenaugletschers. Es ist fast ein Schock. Von dem ehemaligen Eisbruch ist nichts mehr vorhanden. Übrig geblieben ist nur noch ein Gletschersee.

Nach einer Pause steigen wir hinauf zum Beiljoch (2.676). Ein letzter Blick auf unseren heutigen Abstiegsweg. Über große Platten, zuletzt einem Steiglein, geht es nun flott hinunter zur Seilbahnstation und zur Dresdener Hütte. Bevor wir uns gemütlich mit der Kabinenbahn hinunter zur Mutterbergalmbahn bringen lassen, beenden wir mit einem großen Schnitzel diese vom Wetter nicht gerade verwöhnte Hochtour. Trotz der teils widrigen Verhältnisse hat diese Tour, oder gerade deswegen, bleibende Eindrücke hinterlassen.

Wolfgang Stolzenberg

... auf knapp 3.000 Höhenmetern, nahe der Bergstation Eisgrat, vermittelt einen faszinierenden Einblick in die Welt von Schnee und Eis. Circa 30 m unterhalb der Skipiste befindet sich ein 150 m langer Rundgang, auf den man Erstaunliches über Gletschermoränen, Gletschermilch und den Gletscherschliff erfährt. Faszinierend anzusehen sind auch die Einschlüsse in den einzelnen Eisschichten. Diese wurde vor mehr als 100 Jahren vom Wind auf den Schauelferner transportiert, im Schnee abgelagert und in Gletschereis eingeschlossen. Besonders in Gletscherbereichen, die nicht fließen, sind Hornmilben und andere Gliederfüßer oder auch Pilzsporen konserviert und über Lupen im Eis zu bestaunen.

Thomas Haas



Mit unserer schönen Kletterhalle liegt der Schwerpunkt der Feuchter Jugend eindeutig beim Klettern; JDAV heißt aber auch Abenteuer erleben, Berge besteigen, Gipfel erklimmen, Höhlen erforschen, Skitouren machen, Schneeschuhwandern, Kajakfahren, Bouldern, Sturzeln, in Hütten übernachten, Biwakken, Klettersteige gehen, Lagerfeuer machen, ...

→ draußen sein in der Natur!

Wir treffen uns immer mittwochs zum Klettern in der Kletterhalle (außer in den Ferien); zu anderen Unternehmungen gruppenübergreifend nach Absprache (meistens an Wochenenden)

→ Bitte vormerken:

- 2. Mai Jugendtag mit Betreuung Kletterturm
- 23.-30. Mai Fahrt nach Arco
- 4. Juli Bürgerfest mit Betreuung Kletterturm
- 31. Juli Sommerfest
- 25.-28. August Heilbronner Höhenweg

Klettergruppe 1:

Anfänger, Mindestalter 10 Jahre (alle 2 Wochen von 17 – 19 Uhr)

Klettergruppe 2:

Fortgeschrittene und „Spaßkletterer“, Topropeschein und Vorstiegskenntnisse sind, je nach Gruppenstärke, Voraussetzung (alle 2 Wochen mit Gruppe 1 im Wechsel von 17 – 19 Uhr)



Klettergruppe 3:

„Leistungskletterer“, für die ehrgeizigen Kletterer, die regelmäßig (jede Woche ab 18 Uhr) und gezielt Technik, Taktik, Psyche und Ausdauer trainieren wollen und bereits sicher vorsteigen.

Jugendreferentin ist Gertrud Brunner-Bear, Jugendleiter sind Madleen Meyer, Manuel Flohr und Achim Willner, weitere Jugendbetreuer sind: Fritz Kunze, Matthias Schlegel, Elke Greger, Anita Fleischmann, Markus Weber und Chris Schweiger.

Wer Lust hat sich in der Jugendarbeit zu engagieren, wendet sich an Gertrud oder Wolfgang. Ausbildungen werden von der Sektion unterstützt.



Infos bei Gertrud Brunner-Bear,

☎ 09128 / 27 84

[E-Mail: jugend@dav-feucht.de](mailto:jugend@dav-feucht.de)



Hallo Familien,
Den Januar und Februar haben wir wieder zum Klettern bei uns in der Halle genutzt. Schön, dass wir immer extra Termine für uns reservieren können, an denen die ganze Familie auf ihre Kosten kommt, und rumtobende Kinder nicht stören. Lecker natürlich, wie immer, die „After-climb-Pizza“☺! Dank Olli und Andrea kamen wir sogar in den Genuss eines **exklusiven Erste-Hilfe-Updates**, bei dem auch die Kinder die stabile Seitenlage ausprobieren oder den einen oder anderen Verband anlegen konnten. Wir waren uns danach einig, dass wir diesen Familienkurs nun jährlich ansetzen wollen!

Jetzt geht's endlich wieder rauswärts, und wir freuen uns auf eine gemütliche Bergtour zur **Ritzaualm im Zahmen Kaiser** Ende April.

Sonstige Termine, die schon feststehen:

Elbsandsteingebirge:

3. – 7. Juni 2015 (2. Pfingstferienwoche)

Aufgrund des großen Andrangs werden wir unsere Zelte im Kirnitzschtal aufschlagen, statt, wie geplant, auf der eher kleinen Hütte bei Schmilka zu nächtigen.

Sektions-Hüttenwochenende:

24. – 26. Juli 2015

Neuigkeiten erfahrt Ihr wie immer über unseren e-mail-Verteiler oder auf der Familien-seite der DAV-Feucht Homepage. Wer sich uns gerne anschließen möchte, ist herzlich willkommen!

Eure Ansprechpartner sind:

Lothar und Elke Greger,
Tel. 09128/73 93 73

E-mail: greger@nefkom.net

Hallo Kids,
seid Ihr gerade in die Schule gekommen oder bist Du bereits in der vierten Klasse? Egal, wenn Du gerne kletterst, bist Du bei uns genau richtig: Jeden 2. Samstag klettern nur wir von 10:00 bis 13:00 Uhr in der Kletterhalle. Melde Dich einfach an und bring auf jeden Fall Mama oder



Papa mit, die sollen Dich nämlich sichern!!! Wenn Deine Eltern das (noch) nicht können, können sie es bei uns lernen! Eine Kletterausrüstung kann sogar ausgeliehen werden.☺

Kids klettern! geht auch außerhalb der Hallensaison bis zu den Sommerferien weiter! Hier sind die nächsten Termine:

- 09.05.2015
- 23.05.2015
- 06.06.2015 (Pfingstferien)
- 20.06.2015
- 04.07.2015
- 18.07.2015

TIPP:

15.05. Wandern beim Kloster Weltenburg mit Besuch der Klosterschenke
26.-28.06. Wanderwochenende in GAP: Partnach- und Höllentalklamm
Vorherige Anmeldung erforderlich!

Eure Ansprechpartner sind:

Eris Münch und Kurt Klein,
Tel. 09129/90 91 92

E-mail: kids-klettern@dav-feucht.de



38 Teilnehmer aus 6 DAV Sektionen, davon 7 vom DAV Feucht, waren gemeldet. Trotz aktueller Grippewelle gab es kaum Absagen. In gewohnter und entspannter, aber doch konzentrierter Atmosphäre läutete Organisator Thomas Haas, DAV Hersbruck, den Wettkampf pünktlich um 10.30 Uhr ein.

Es waren einige starke Kletterer am Start. So auch wieder Anja Färber vom DAV Erlangen, die den Hersbrucker Klettermarathon schon mal gewann und der megastarke Dirk Busse vom DAV Bremen. Sehr erfreulich auch die Teilnahme von

Jana Münzenberg, die in der bayerischen und nationalen Wettkampfszene schon öfter auf dem Treppchen stand.

Nach 4,5 Stunden Marathon-Klettern beendete die Glocke des Organisations die Wettkampfzeit. Tagesgesamtsieger wurde Dirk Busse, die meisten Routen kletterten Anja Färber und Dirk Busse, die schwierigsten Routen kletterte Jana Münzenberg mit 4 Routen im 8. Grad und die jüngste Teilnehmerin war Nastassja Gaidamak mit 11 Jahren.

Zoe Mayer vom DAV Hersbruck verteidigte Ihren Titel in der Jugendklasse bis 15 Jahre mit 21 gekletterten Routen und 2310 Punkten, davon 3 im Grad 8-. Sehr gut schlugen sich





6. KLETTERMARATHON IM DAV-KLETTERZENTRUM FEUCHT



die Teilnehmer der Feuchter DAV-Jugend. So belegten David Ank und Simon Geissler in dieser Altersklasse mit ebenfalls 21 gekletterten Routen, aber einer geringeren Punktzahl, einen sehr guten zweiten und dritten Platz. Einen sehr guten dritten Platz in einem stark besetzten Teilnehmerfeld bei den über 16jährigen erreichte Martin Dawidczak. Dominik Kania, Fabian Büttner und Florian Ulrich rundeten mit ebenfalls hohen Punktzahlen auf den folgenden Plätzen das gute Abschneiden der Feuchter Kletterer ab.

Bei den Frauen 16-40 siegte erwartungsgemäß Jana Münzenberg mit 21 gekletterten Routen und 2450 Punkten. Hier belegte Hannah Ludwig vom DAV Feucht ebenfalls einen sehr guten dritten Platz. Den Sieg bei den Männern 16-40 holte sich Tom Richter mit 30 gekletterten Routen und 3500 Punkten. Ungefährdet siegte Anja Färber in der Frauenklasse 41-50 mit 35 gekletterten Routen und 3530 Punkten. Die Männer 41-50 mischte Dirk Busse mit ebenfalls 35 gekletterten Routen und sagenhaften 3910 Punkten auf. Frauen ab 51 war natürlich eine Sache für Helga Münzenberg mit 20 gekletterten Routen und 1920 Punkten. Den Titel bei den Männern ab 51 holte sich Matthias Koch mit 22 gekletterten Routen und 2170 Punkten. Stadt- und Vereinsmeister des DAV Hersbruck wurde Philipp Kohl mit 29 gekletterten Routen und starken 3020 Punkten.

Eine Teilnehmerin war besonders glücklich: Andrea Koch-Plank. In der Spendensau des diesjährigen Mottos „Klettern mit Spenderhose“ waren 275 €,



damit wird Andrea neues Klettermaterial für ihre Behinderten-Klettergruppe vom Wichernhaus kaufen.

Der Dank von Thomas Haas ging auch an die unsere Sektion, die sich an den Preisen beteiligte und insbesondere an unsere Jugendreferentin Gertrud Brunner-Beer, die die Veranstaltung den ganzen Tag tatkräftig unterstützt hat. Die Helfer Andrea Mayer und Doris Meyer vom DAV Hersbruck haben dafür gesorgt, dass der Zeitplan stimmte und die zahlreichen Kuchenspender haben dem Unterzucker vorgebeugt.



Es war eine tolle Veranstaltung mit tollen Teilnehmern.

Autoren: Thomas Haas, DAV Hersbruck / Wolfgang Stolzenberg





Ausleihzeiten nach Vereinbarung in der Kletterhalle
Franziska Stüllein ☎ 09128 - 13439

EINE HERZLICHE BITTE:
entliehenes Material bitte sorgfältig behandeln
und fristgerecht zurückgeben. (Ausleihzeit 14 Tage)

Besuchen Sie auch unsere Homepage www.dav-feucht.de, unter Bücher. Hier finden Sie Literatur über viele Teile der Alpen und darüber hinaus eine große Anzahl an Führern, Wanderbüchern, AV-Karten oder auch Bildbänden zur Vorbereitung Ihrer Tour. Daneben finden Sie auch Karten und Beschreibungen z. B. zu Radtouren, Biografien über Leben und Wirken von hervorragenden und bekannten Bergsteigern.

VORANKÜNDIGUNG

DAV-HEIMATWANDERUNG 11. OKTOBER 2015 WEINWANDERUNG INS WEINPARADIES

Wanderführer: Heiner und Gisela Graßer

Länge: je nach Wanderlaune zwischen 8 km und 15 km
Gehzeit: ca. 5 Std.

Treffpunkt: 9.30 Uhr, Bahnhof Feucht, Abfahrt 9.33 Uhr
Fahrkarten: Große MobiCard, Bayern-Ticket oder Tages-Ticket-Plus

Mit der S 3 von Feucht nach Nbg.-Hbf und mit der R 1 weiter nach Iphofen. Der Kirchenburg-Express bringt uns nach Hüttenheim. In Hüttenheim beginnt unsere Weinwanderung durch das Weinparadies zur Weinparadies-scheune. Hier werden wir zum Mittagessen erwartet. Je nach Wanderlaune und Wetter kann von dort eine längere oder kürzere Wanderung durch die Weinberge unternommen werden.

In Bullenheim – am Fuß der Weinberge – kehren wir zu einem (oder mehreren Schoppen) und einer Brotzeit oder Kaffee und Kuchen ein. Um 17.59 Uhr geht es von Bullenheim mit dem Bocksbeutel-Express zurück nach Markt Bibart und weiter mit der R 1 nach Nürnberg und mit der S 3 bzw. S 2 zurück nach Feucht. Auf eine schöne Weinwanderung freuen sich (hoffentlich bei schönen Wetter)

Gisela und Heiner Graßer



Marianne Bauer, Michael Waeber

Haute Route

Von Chamonix nach Zermatt
Hochtourenroute und Wanderroute

Rother Wanderführer
1. Auflage 2015

GPS-Daten zum Download

200 Seiten mit 131 Farbbildungen,
46 Höhenprofilen, 36 Wanderkärtchen im Maßstab
1:50.000 sowie zwei Übersichtskarten im Maßstab
1:400.000, eine Übersichtskarte im Maßstab 1:1.000.000

Die Haute Route ist der »Urahn« aller Alpen-Durchquerungen – vor mehr als 150 Jahren wurde diese hochalpine Tour von Chamonix nach Zermatt »erfunden« und bis heute hat sie nichts von ihrer Attraktivität eingebüßt. Diese großartige Tour ist ein unvergessliches Erlebnis für alle Hochtourengeher. Und auch für diejenigen, die nicht über die Gletscher gehen wollen, gibt es eine Variante: sie führt genussvoll über aussichtsreiche Höhenwege. Der Rother Wanderführer »Haute Route« stellt sowohl die alpine Hochtourenroute als auch die Wanderroute vor. Die klassische alpine Haute Route zieht ohne große technische Schwierigkeiten, aber über hohe Gletscherpässe an den großen Gipfeln vorbei vom Mont Blanc ins Wallis. Für hochalpin erfahrene Bergsteiger wird darüber hinaus auch eine anspruchsvollere Variante dieser Route am Grand Combin sowie zu einigen Gipfeln am Weg beschrieben. Die Wander-Haute-Route kommt ohne Gletscherberührung aus und eignet sich für alle geübten Bergwanderer. Sie ist eine Panoramatour par excellence, die an allen bedeutenden Gipfeln der Mont-Blanc-Gruppe und der Walliser Alpen vorbeizieht. Jede Etappe verfügt über eine ausführliche Routenbeschreibung, Wanderkärtchen mit eingetragenen Wegverlauf und aussagekräftige Höhenprofile. Alle wichtigen Informationen zur Tour, über die zu erwartenden Schwierigkeiten und über alle Hütten am Weg sind in übersichtlicher Form dargestellt. GPS-Tracks stehen zum Download bereit. Das Autorenpaar Marianne Bauer und Michael Waeber ist seit vielen Jahren im Wallis und in den angrenzenden Gebieten unterwegs – auf Hochtouren, Bergwanderungen, mit dem Radl oder auf Ski. Mit diesem Buch haben sie den ersten deutschsprachigen Wanderführer für die Haute Route als Sommertour geschrieben.



ISBN 978-3-7633-4460-4; ca. Preis € 14,90 (D) € 15,40 (A) SFr 20,90 (UVP)
Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung

Buchhandlung Kuhn GmbH

**Hauptstraße 20
90537 Feucht**

Tel.: 09128 / 920532 oder 12337
FAX: 09128 / 920534

Verkehrsnr.: 25552



Bergbücher / Wanderführer / Reiseführer und anderes



HERZLICHEN DANK!!

HERZLICHEN DANK

unseren Inserenten, die uns bei der Herausgabe dieses Mitteilungsblattes unterstützen. Wir bitten unsere Mitglieder, die aufgeführten Firmen bei Ihren Einkäufen zu berücksichtigen.



www.facebook.com/mountain.sports.ansbach

OUTDOOR INDOOR KLETTERN

EUER SPEZIALIST FÜR

- ++ Outdoorbekleidung für Erwachsene und Kinder ++
- ++ Wanderschuhe, Rucksäcke ++
- ++ GPS und Geocaching ++
- ++ Kletterschuhe und Gurte ++
- ++ Skitour & Schneeschuh ++



**Mountain
Sports**

Johann-Sebastian-Bach-Platz 16
(ehemals Denzlinger)

Montag bis Freitag 10 Uhr bis 19 Uhr
Samstag 10 Uhr bis 16 Uhr

Tel. 0981 / 9 53 82 88

www.mountain-sports.de



**A-Mitglied: 55,-**

A-Mitglieder sind Vollmitglieder ab dem vollendeten 25. Lebensjahr.

B-Mitglied: 32,-

B-Mitglieder sind Vollmitglieder mit Beitragsvergünstigung, (z.B. Ehepartner).

C-Mitglied: 32,-

C-Mitglieder sind Vollmitglieder, die als A, bzw. B-Mitglied oder als Junior einer anderen Sektion angehören.

Junior: 32,-

Junioren sind Vollmitglieder vom 18. bis zum 25. Lebensjahr.

Kind/Jugend:

bis zum 18. Lebensjahr, deren Eltern Mitglied der Sektion sind **0,-**

bis zum 18. Lebensjahr, deren Eltern nicht Mitglied der Sektion sind **20,-**

Familien: 87,-

Beide Elternteile (Vollmitglieder), alle Kinder bis zum 18. Lebensjahr.

Aufnahmegebühren einmalig: 10,- (Familie 20,-)

Kinder und Jugendliche sind von der Aufnahmegebühr befreit.

Bitte melden Sie Änderungen bei Anschrift, Bankverbindung, Familienstand, Sektionswechsel und Kündigungen zeitnah an die Sektion Feucht, nicht an den DAV in München.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS!

Liebe Mitglieder und Teilnehmer an unseren Tourenangeboten. Bergsteigen und Wandern ist nie ohne Risiko. Unsere Tourenleiter sind ehrenamtlich für Sie und die Sektion unterwegs. Es handelt sich um keine Führungstouren, außer es wird in der Tourenbeschreibung im Besonderen darauf hingewiesen. Deshalb gilt: Die Teilnahme an dem von der Sektion angebotenen Programm, ob Wanderung, Bergtour oder Ausbildung, erfolgt auf eigene Gefahr. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen jeglicher Art gegen die Tourenleiter, Kursleiter, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Insbesondere ist eine Haftung gegen oben genannte Personen oder der Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen. Gleiches gilt für entliehenes Material der Sektion. Der Entleiher verzichtet auf die Geltendmachung jeglicher Art aufgrund von Schäden der entliehenen Ausrüstung, außer bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit seitens der Sektion. Zur Klarstellung zu organisierten Sektionsfahrten. Unsere ehrenamtlichen Mitglieder organisieren diese Fahrten. Aus vereinfachungsgründen können Kosten, wenn nicht ausdrücklich anders gewünscht, zusammengefasst werden. Eine Haftung für nicht erfolgter Leistungen wird nicht übernommen.

Die Vorstandschaft.



ANSPRECHPARTNER DER SEKTION FEUCHT E.V.

1. Vorsitzender: Wolfgang Stolzenberg	Ahornstraße 53	90537 Feucht	09128 / 42 95
2. Vorsitzender: /			
Schatzmeister: Walter Kuba	Hermann-Löns-Straße 12	90537 Feucht	09128 / 1 22 84
Schriftführer: /			
Jugendreferentin: Gertrud Brunner-Beer	Birkenstraße 99	90537 Feucht	09128 / 27 84
Familien: Elke und Lothar Greger	Gundekarstraße 22	90537 Feucht	09128 / 73 93 73
Kids klettern: Eris Münch und Kurt Klein	Leinschlag 8	90530 Wendelstein	kids-klettern@dav-feucht.de
Ausbildungsreferent: Jürgen Rieß	Am Allenricht 10	90559 Burgthann	09183 / 90 25 77
Naturschutzreferent: Christoph Grünfelder	Schlosshof 3	90592 Schwarzenbruck	09128 / 72 37 187
Ehrenrat: Hermann Eckert Rudolf Bannert Heinz Liebl Christa Ramsteck Willi Rammelsberger Manfred Wolf	Sperbersloher Straße 2 Karlsbader Straße 41 Fichtenstraße 4 Ahornstraße 69 Jahnstraße 21 Kirchenstraße 21	90596 Schwanstetten 90537 Feucht 90537 Feucht 90537 Feucht 90537 Feucht 90537 Feucht	09170 / 94 29 24 09128 / 24 21 09128 / 37 99 09128 / 4862 09128 / 61 85 09128 / 43 24
Kassenprüfer: Andreas Wolf Wolfgang Knott	Ludwig-Thoma-Straße 6 Viktor-v.-Scheffel-Straße 6	90537 Feucht 90537 Feucht	09128 / 91 13 60 09128 / 1 39 55
Skigymnastik, Fitnessprogramm: Rainer Hofmann Andreas Schrödel Barbara Ottmann	Finkenherd 9 Roter Graben 6 Bogenstraße 62	90537 Feucht 90537 Feucht 90537 Feucht	09128 / 52 23 09128 / 7 23 88 83 /
Vereinsheim: Heinz Liebl	Fichtenstr. 4	90537 Feucht	09128 / 37 99
Bücherei: (Ausleihe nach Vereinbarung in der Kletterhalle) Franziska Stillein	Ahornstraße 73	90537 Feucht	09128 / 1 34 39
Materialverleih: Norbert Wawrzinek Jürgen Rieß (VS-Geräte)	Untere Kellerstraße 24 Am Allenricht 10	90537 Feucht 90559 Burgthann	09128 / 12 176 09183 / 90 25 77
Tourenreferent: Christoph Grünfelder	Schlosshof 3	90592 Schwarzenbruck	christoph_gruenfelder@gmx.de



Schaukasten / Projektleitung Kletterhalle:			
Wolfgang Stolzenberg	Ahornstraße 53	90537 Feucht	09128 / 42 95
Mitteilungsblatt:			
Monika Blümm	Felsenkeller 6	90537 Feucht	Sektionsmitteilungen@dav-feucht.de
Mitgliederverwaltung:			
Andreas Wolf	Ludwig-Thoma-Straße 6	90537 Feucht	mitgliederverw.dav-feucht@email.de

Geschäftsstelle: (Postadresse)	90537 Feucht, Schwabacher Str. 12 Telefon 09128 / 42 95 (bis 19:00 Uhr und nach Vereinbarung) vorstand@dav-feucht.de www.dav-feucht.de
Bankverbindung:	Sparkasse Nürnberg IBAN DE63760501010380250928 IBAN DE35760501010011272259 (Reisekonto) BIC SSKNDE77XXX (Nürnberg, Mittelfr)
	Raiffeisenbank Altdorf-Feucht IBAN DE05760694400000154156 BIC GENODEF1FEC (Feucht)
Vereinsheim:	Schwabacher Str. 12 (Am alten Friedhof, hinter dem "Entlasbrunnen")
Vereinslokal:	Zeidlerhof, Brückkanalstr. 43 Vereinsabend in der Regel am 2. Dienstag im Monat um 19:30 Uhr (siehe Programmvorschau)
DAV-Kletterzentrum Feucht: (Wilfried-Brunner-Halle)	Schulstr. 28 (neben der Wilhelm-Baum-Turnhalle) Öffnungszeiten und Eintrittspreise unter www.dav-feucht.de Kletterzentrum, Tel. 09128 / 7238865

Erscheinung:	Jeweils im Januar, Mai, September Auflage 1300 Stück Der Bezugspreis ist im Jahresbeitrag enthalten
IMPRESSUM	
Herausgeber:	Deutscher Alpenverein - Sektion Feucht e.V. Schwabacher Str. 12, 90537 Feucht
Redaktion:	Wolfgang Stolzenberg
Gestaltung:	Stephanie Wittmann · kreativgefühl · Freystädter Str. 116 · 90475 Nürnberg
Druck:	Druck + Satz. 90537 Feucht
	Für namentlich gekennzeichnete Artikel sind Autoren selbst verantwortlich (Titelbild: Norbert Wawrzinek, Zupalseehütte 2.346m im Juli ca. 7:30 Uhr morgens)

Redaktionsschluss für die Ausgabe September - Dezember 2015
ist am 15.07.2015



Von Anfang bis Eigentum für Sie da. Ihre Sparkassen-Immobilienprofis.

Vermittlung. Finanzierung. Versicherung.

Entdecken Sie den Unterschied:
in Ihrer Filiale oder auf s-immobilien.de

 **Sparkasse
Nürnberg**

Der Unterschied beginnt beim Namen. Keiner finanziert deutschlandweit mehr Immobilien als die Sparkassen-Finanzgruppe. Wir kennen die Region, die Immobilien und die Preise vor Ort. So können wir Ihnen individuelle und ganzheitliche Beratung bieten: von der Immobilienvermittlung über die Finanzierung zu Top-Konditionen bis hin zu umfassenden Versicherungsleistungen. Mehr erfahren Sie in Ihrer Sparkasse und unter www.sparkasse-nuernberg.de. **Wenn's um Geld geht Sparkasse Nürnberg.**